

Unfähigen nützen könnte; sondern er wird denken und handeln nach dem Grundsatz: Hilf dir selbst!

P.

**Kleine Mitteilungen.**

**Post.** — Im Reichsanzeiger Nr. 267 (1. Beilage) vom 10. November wird eine Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts veröffentlicht, die eine Anweisung über das (durch die neue Fassung der Civilprozessordnung veränderte) Verfahren bei der postamtlichen Bestellung von Schreiben mit Zustellungsurkunde betrifft. Die Anweisung tritt am 1. Januar 1900 in Kraft.

**Post. Einheitliche Wertzeichen.** — Wie in Nr. 262 dieses Blattes mitgeteilt wurde, ist der Versuch zur Gewinnung einheitlicher Postwertzeichen an dem Widerstande Bayerns gescheitert. Ueber die Beweggründe zu dieser Anregung des Reichspostamts teilen die Münchener „Neuesten Nachrichten“ noch folgendes mit:

„Das Reichspostamt hat lediglich den beiden süddeutschen Regierungen einen Vorschlag unterbreitet, dessen Annahme oder Ablehnung ihre Sache ist. Die Kostspieligkeit der Herstellung der neuen Postwertzeichen hat dem Reichspostamt die Zweckmäßigkeit eines einheitlichen Postwertzeichens aufs neue vor Augen geführt. Wenn Bayern und Württemberg mit der Einführung von Postwertzeichen in höheren Beträgen nachfolgen — und das kann nur eine Frage der Zeit sein, — so erwachsen ihnen ganz bedeutende Unkosten, die bei einer Vereinbarung vermieden werden könnten. Die schwierige Frage des Ausgleichs der für die Postwertzeichen eingehenden Beträge soll mit Hilfe statistischer Aufzeichnungen gelöst werden können, da man genaue Nachweise über den Wert der seither jährlich verkauften Postwertzeichen in den einzelnen Postgebieten besitzt und die Repartition dadurch geregelt werden könnte. Die Reichspostverwaltung hat sich auch noch aus Gründen, die in der Entwicklung des Weltpostvereins zu suchen sind, zu der Aufrollung der deutschen Briefmarkenfrage entschlossen. Der wahrscheinlich 1902 stattfindende Weltpostkongress wird voraussichtlich über die Einführung eines einheitlichen Postwertzeichens für die Länder gleicher Währung zu beraten haben, und die Frage der Einführung eines einheitlichen Postwertzeichens im Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist bekanntlich auch auf der Tagesordnung. Mit Rücksicht auf diese viel weiter gehenden Projekte, die der Verallgemeinerung und Ausdehnung des Verkehrs ihre Entstehung verdanken, hielt das Reichspostamt die Zeit für gekommen, wenigstens innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches eine Einheitlichkeit der Postwertzeichen anstreben zu wollen.“

Mit der zuletzt erwähnten Bestrebung dürfte eine Mitteilung zusammenhängen, die der Allgemeinen Zeitung unter dem 9. d. M. aus Berlin zugegangen ist und nach ihrer Angabe aus Kreisen herrührt, die der Leitung der Reichsgeschäfte nahe stehen. Danach ist man dort der Meinung, die Bewegung für die Einführung einheitlicher Postwertzeichen werde über kurz oder lang von Süddeutschland ausgehen und dann auch Erfolg haben.

**Deutsche Bilder in Rußland.** — Die unter dem Protektorate des Kaisers von Rußland stehende „Kaiserliche Gesellschaft zur Förderung der schönen Künste in Rußland“ veranstaltet alle Jahre in ihrem Ausstellungspalaste in St. Petersburg eine Ausstellung von Werken zeitgenössischer Kunst. Im Jahre 1900 wird eine reichsdeutsche Ausstellung veranstaltet werden, die im Januar in St. Petersburg eröffnet, nach Moskau übergeführt und dort im März geschlossen werden soll. Die einzelnen deutschen Kunstcentren wählen hierfür selbständig ihre Werke aus. Der Lokalverein München I (Münchener Künstlergenossenschaft) und Lokalverein München II (Seceffion) werden, wie die Allgemeine Zeitung meldet, zusammen circa hundert Gemälde und eine entsprechende Anzahl Werke der Kleinplastik u. zur Beschickung bringen, wovon auf die Münchener Künstlergenossenschaft zwei Drittel, auf die Seceffion ein Drittel entfallen.

**Rheinische Aktiengesellschaft für Papierfabrikation zu Reuß.** — Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1898/99 ist 96146 M. 67 S. Das Aktienkapital beträgt 1350000 M. Die Dividende wurde auf 5% festgesetzt.

**Grillparzer-Gesellschaft.** — Die Grillparzer-Gesellschaft hielt am Sonntag den 5. d. M. ihre Jahresversammlung in Wien ab. Sie zählt jetzt 746 Mitglieder, von denen 636 in Wien wohnen. Ihr Vermögen beträgt 5400 fl. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Obmann: Alexander Markgraf Pallavicini; Obmann-Stellvertreter: Dr. Wilhelm Ritter von Hartel, Albrecht Graf Wickenburg; Ausschußmitglieder: Dr. Alfred Freiherr von Berger, Dr. Heinrich Vultzhaupt, Nikolaus Dumba, Dr. Karl Glossy, Joseph Lewinsky, Dr. J. Minor, Adam Müller-Gutten-

brunn, Dr. Emil Reich (Schriftführer), Dr. August Sauer, Dr. Erich Schmidt, Dr. Anton E. Schönbach, Dr. Karl von Thaler, Dr. Johann Volkelt, Dr. Edmund Weiffel, Dr. Adolph Wilbrandt, J. von Winterlich, Dr. Erich Wolf. In das Schiedsgericht wurden gewählt: Dr. Joseph Freiherr von Bezeany, Dr. Laurenz Müllner, Dr. Paul Schlenker, Ludwig Speidel, Dr. Joseph Unger.

**Denkmal.** — In dem Wettbewerb um ein Denkmal für den Dichter J. G. Fischer in Stuttgart konnte, wie das „Centralblatt der Bauverwaltung“ meldet, ein erster Preis nicht erteilt werden. Den zweiten Preis hat der Bildhauer A. Emil Mayer in Stuttgart, den dritten Preis der Bildhauer E. Riemen im Verein mit den Architekten Schmöhl und Stähelin in Stuttgart erhalten. Zur Ausführung empfohlen wurde wegen der Vorzüglichkeit der Büste die Arbeit A. E. Mayers unter der Bedingung, daß das Postament einer Umarbeitung unterzogen werde.

**Preis Ausschreiben auf Künstlerpostkarten.** — Der Verein „Südmark“ in Graz, der sich die wirtschaftliche Unterstützung und Förderung des bedrohten Deutschtums an der südlichen Sprachgrenze zur Aufgabe macht, will zur Verbreitung des in ihm verkörperten Gedankens fünf Postkarten mit künstlerischem Schmuck deutsch-völkischen Gepräges herausgeben. Die Einsendungen sind bis zum 1. Januar 1900 an die Geschäftsstelle des Vereins Südmark (Graz, Frauengasse 4) zu richten; dort werden auch weitere Aufklärungen erteilt. Die fünf besten Entwürfe werden von der Hauptleitung des Vereins je mit einem Ehrenpreise von 50 Kronen österreichischer Währung ausgezeichnet.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.**  
Th. Wohlleben's (London W.C.) monthly gazette of English literature, containing a classified list of publications issued during the month of October 1899. gr. 8°. 16 p.

**Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig.** — Am Freitag, den 24. d. M., abends 7/9 Uhr, wird Herr K. Hegel im kleinen Saale des deutschen Buchhändlerhauses vor dem Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig, dessen Mitglied er ist, einen Vortrag halten. Das Thema wird lauten: „Als Buchhandlungsgehilfe in Rio de Janeiro.“ Weitere Vorträge wird Herr Dr. Carl Reiß aus Dresden halten, und zwar (ebenfalls im Buchhändlerhause) am 1. Dezember über „Friedrich Hebbel und seine Bedeutung für unsere Zeit“ und Anfang Februar über „Naturalismus und Neuromantismus im Drama der Gegenwart.“

Im Januar soll ein Kursus in doppelter Buchführung, speziell für Buchhändler, beginnen, zu dessen Leitung Herr H. Streuber vom Verein gewonnen worden ist. Anmeldungen von Teilnehmern sind schon jetzt erwünscht. Auch Nichtmitglieder dürfen gegen Entrichtung eines Beitrags teilnehmen.

**Personalnachrichten.**

**Ordensverleihung.** — Der Kaiser von Oesterreich hat den Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herrn Dr. Petersmann in Leipzig, Inhaber der Firma Otto Spamer, durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. Der König von Sachsen hat die Annahme und Tragung des Ordens genehmigt.

**Bestorben:**  
am 6. November Herr Silvio Bocca, Buchhändler in Rom.

**(Sprechsaal.)**

**Kuriosa.**

Herr X. in Y. versendet einen bei ihm vor Jahren erschienenen Verlagsartikel unter einem anderen Titel als neues Buch, während auch die Ausgabe mit dem alten Titel ruhig weiter existiert. Wer sich durch den neuen pompösen Titel und den hohen Rabatt verleiten läßt, zu bestellen, und beim Empfang findet, daß er das nämliche Buch seit Jahren als Ladenhüter auf Lager hat, wird seine helle Freude daran haben.

Der nämliche Herr hat eine andere sinnreiche Erfindung gemacht. Er klebt auf alle Fakturen bei seinen „Neuigkeiten“-Versendungen Zettel mit den Worten: „Von Ihnen verlangt“ und erreicht dadurch, daß die Pakete in Leipzig von den Kommissionsnären unbeanstandet auch an solche Sortimenter weiterbefördert werden, die Auftrag gegeben haben, nur ausdrücklich verlangte Nova ihnen ohne vorherige Anfrage zugehen zu lassen.

—kl—

